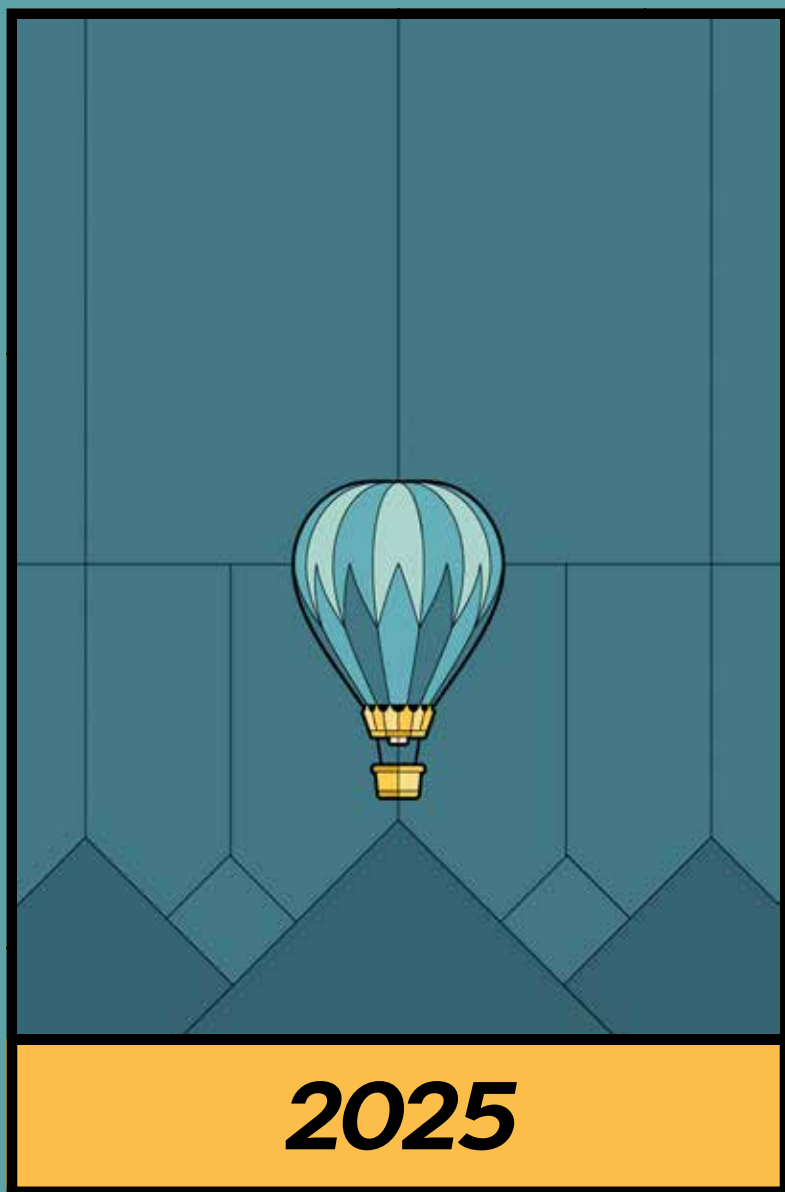




2025

*Jahresbericht / Rapport annuel
Rapporto annuale*



Reisen und Spiritualität Der Verband plusbildung vertritt Bildungshäuser mit christlichem Hintergrund, die an Lebensfragen ansetzen. Orte, an welche Menschen kommen, die unterwegs sind. Orte, die touristisch und zugleich spirituell sind, Orte der Entschleunigung, der Resonanz, der Gastlichkeit. An der Tagung «Religion-Kultur-Tourismus» wurde das Zusammenspiel von Reisen und Spiritualität untersucht; beide handeln vom Unterwegssein, von Begegnung und von Resonanz. Tagung «Religion-Kultur-Tourismus», 5. und 6. Juni 2025, Paulus Akademie

Voyages et spiritualité La fédération formationplus/plusbildung représente des maisons de formation ayant des fondements chrétiens, qui s'intéressent aux questions de la vie. Ce sont des lieux vers lesquels se dirigent des personnes qui sont en chemin. Des lieux à la fois touristiques et spirituels, des lieux où l'on prend des décisions, où l'on ralentit ; des lieux de résonance et d'hospitalité. À la conférence « Religion- culture-tourisme », l'attention se portait sur les imbrications des voyages et de la spiritualité ; tous les deux sont liés à être en chemin, se rencontrer et à la résonance. Conférence « Religion-culture-tourisme », les 5 et 6 juin 2025, Paulus Akademie, Zurich

Viaggi e spiritualità La federazione formazioneplus rappresenta centri di formazione di ispirazione cristiana che affrontano le questioni esistenziali. Luoghi in cui si recano persone in cammino. Luoghi che sono al contempo turistici e spirituali, luoghi di rallentamento, di risonanza, di ospitalità. Al convegno «Religione-Cultura-Turismo» si è indagata l'interazione tra viaggio e spiritualità: entrambi rimandano alla dimensione del cammino, dell'incontro e della risonanza. Convegno «Religione-Cultura-Turismo», 5 e 6 giugno 2025, Paulus Akademie

Hinweis/Remarque/Nota

Bild mit KI erstellt/ Image générée par IA/ Immagine creata con l'IA, midjourney.com

28
Editoriale

29 La federazione a colpo d'occhio

34 Prestazioni di servizi e attività

41 Bilancio

42 Conto economico

45
Commento

46
Membri

Vom Inszenieren und Begegnen

Bildung lässt Begabungen entfalten, fördert Fähigkeiten und kann helfen, Wirklichkeit zu deuten. Bildung sei eine Inszenierung, schrieb einst der Theologe Claus D. Eck und meinte damit, dass sie viel mehr sein kann als eine Schulstunde, dass sie auf einem Marktplatz stattfinden kann, dort, wo Gesellschaft ganz alltäglich stattfindet.

Bildung gehört zum «Kerngeschäft» der Kirche und wer sie im kirchlichen Kontext für Erwachsene anbieten will, muss immer wieder neue Formen finden. Etwa mit Bildungsangeboten in Theologie, um die Fähigkeit zu fördern, mit anderen über den Glauben zu sprechen, sich selbst in Glaubensfragen auszudrücken sowie andere Menschen in ihrem Glauben zu verstehen. Oder mit einem Angebot über das Feiern eines Gottesdienstes und darüber, auf das Evangelium zu hören, zu beten. Auch Wissen über Religionen, ihre Gläubigen und darüber, wie wir miteinander leben, gehört dazu. Ethische Bildung ebenso, also Wissen rund um verantwortliches Handeln im eigenen Leben, der Kirche und der Gesellschaft. Nicht zu vergessen sind Angebote der Lebensgestaltung im Zusammenhang mit Sinnsuche und Spiritualität. Und schliesslich hat religiöse Bildung eine Affinität zur Begegnung mit Kunst; ermöglicht doch deren Durchlässigkeit die Erfahrung von Transzendenz. Wenn Bildung eine Inszenierung ist, dann müssen die Menschen sie verstehen können. Folgt man Claus D. Eck, muss man sich drei Aspekte vor Augen führen, damit das gelingt:

- 1) Es muss anwesend werden, was abwesend ist, damit es erlebbar wird,
- 2) die inszenierenden Menschen stellen immer auch sich selbst dar und
- 3) die Menschen, die zuschauen, fragen sich immer, was da gespielt wird.

Der Verband plusbildung unterstützt den gesellschaftlichen Auftrag der Kirche und fördert solche Angebote. So arbeiten die Mitgliedsorganisationen des Verbands zum Beispiel an einer inklusiven Gesellschaft, fördern eine nachhaltige Lebensgestaltung und bieten Raum, die Zeichen der Zeit zu deuten.

Facts and figures

Mitglieder

Der Verband plusbildung hat 40 Mitglieder: Bildungshäuser, Fachstellen, sprachregional oder gesamtschweizerisch tätige Organisationen usw. Die Übersicht auf Seite 46 zeigt den Stand vom April 2026.

Austritte 2025 Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni (Schliessung des Hauses), Eglise Protestante de Genève, Genève, Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten

Vorstand

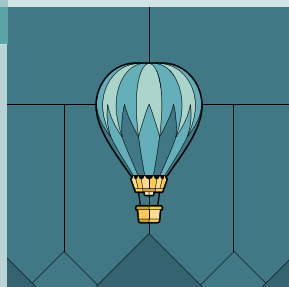
- **Daniel Schmid Holz** Präsident, seit 6/2025, davor Regionalbeauftragter Deutschschweiz von 5/2024 bis 12/2025, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, Erwachsenenbildung
- **Walter Lüssi** Präsident, von 7/2013 bis 5/2025
- **Simon Stadler** Vizepräsident, seit 5/2024, Nationalrat CVP – Die Mitte Uri
- **Csongor Kozma** seit 6/2025, Paulus Akademie, Zürich, Direktor

Zentrale Dienste

- **Deutschschweiz und Dachverband**
Angela Danner und
Manuela Portmann Hauenstein,
Alpenquai 4, Postfach 116, 6002 Luzern,
T 041 227 59 80, info@plusbildung.ch
- **Kommunikation**
Thomas Stucki, Luzern, 10/2023 bis
8/2025, seither Freelancer

Revisionsstelle

Trevus AG, Sursee



Stabwechsel

An seiner letzten Generalversammlung als Präsident von plusbildung berichtete Walter Lüssi von der Tagung der Europäischen Föderation für katholische Erwachsenenbildung (FEECA) vom April 2025 in Zürich zur ökumenischen Bildung. Diese sei geprägt durch eine Bewegung von einem Nebeneinander zu einem Miteinander; und für ein solches biete plusbildung Gelegenheit. Nachdem Walter Lüssi die Aufbauarbeit würdigte, welche die vom Vorstand zurücktretende Nicole Awais in der Romandie geleistet hatte,

führte Daniel Schmid Holz als neu gewählter Präsident durch den Anlass. Sein Fokus galt dabei der neuen Strategie des Verbands, welche das Ziel habe, dass sich die Mitglieder von plusbildung besser als bisher kennenlernen, weshalb die Herbsttagung 2026 an der Adresse eines Mitglieds stattfinden solle. Ein Workshop zur neuen Strategie gab den zehn Vertretungen von Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, die Zukunft ihres Verbands mitzugestalten.

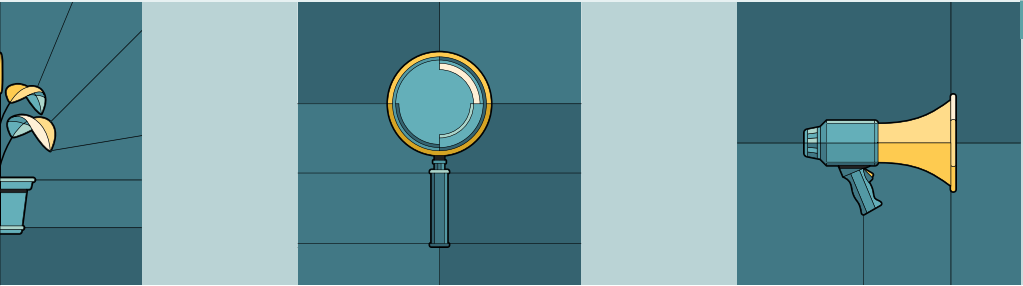
*Generalversammlung, 28. Mai 2025,
Centrum 66, Zürich*



Daniel Schmid Holz, neuer Präsident des Verbands plusbildung ab Juni 2025.



Walter Lüssi, Gründungspräsident, leitete den Verband plusbildung von 2013 bis 2025.



Liquidität sichern

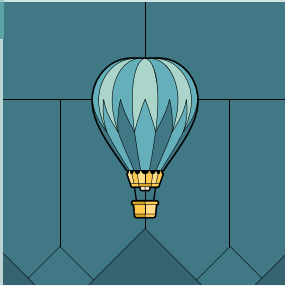
Kernthema der ausserordentlichen Versammlung war der Bericht des Vorstands über die Massnahmen, die er ergriffen hatte, um die Liquidität des Verbands sicherzustellen. Dazu gehörten unter anderem eine Revision des Budgets 2025, die Reduktion von Pensen von Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die Aussetzung der Position einer Fachperson für Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verzicht des Vorstands auf Spesen. Ausserdem wurde den 11 Vertretungen von Mitgliedsorganisationen vorgeschlagen, die Statuten des Vereins so zu ändern, dass der Vorstand künftig aus drei bis fünf Personen bestehen müsse, um seiner Aufgabe besser gerecht zu werden. Seitens Westschweizer Mitgliedsorganisationen wurde ein Antrag bzgl. grösserer Autonomie gestellt, bei bestehenbleiben der Verbindung zum Verband als nationalem Akteur. Das Tätigkeitsprogramm für die Jahre bis 2028 formulierte die Ausrichtung an der neuen Strategie von plusbildung sowie den Leistungsvereinbarungen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ), nebst einer Umsetzung der Ergebnisse eines an der Universität

Zürich beauftragten Forschungsprojekts über digitales Lernen. Gäste: Sabine Stalder, Römisch-katholische Zentralkonferenz (RKZ) und Joel Reeves, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Ausserordentliche Generalversammlung, 5. September 2025, Online

Ein Label für kirchliche Bildung

Mit seiner Strategie 2025–2028 verfolgt der Verband plusbildung die Vision, das Label für kirchliche Bildung in der Schweiz zu werden, mit Fokus auf öffentliche Bildung im nonformalen Bereich und die Mission, die Dachorganisation der Anbietenden in diesem Bereich zu sein. Die strategischen Schwerpunkte dabei: die Identität als kirchlichen Verband und die kirchliche Bildung stärken.



Vision und Mission im Überblick

Vision – plusbildung ist das **Label** für kirchliche Bildung in der Schweiz

A) plusbildung steht als Plattform kirchlicher Bildungsangebote in der Schweiz für

- 1) Kompetenz und Erfahrung,
- 2) Tiefgang und Qualität,
- 3) Werte und Orientierung sowie
- 4) Offenheit und Gastfreundschaft

B) plusbildung setzt ökumenische Impulse und stärkt den Stellenwert der Bildung in Kirche und Gesellschaft

Mission – plusbildung ist die **Dachorganisation** der kirchlichen Bildungsanbietenden der Schweiz

A) plusbildung arbeitet vernetzt in ökumenischer Weite, in sprachregionalen, nationalen und internationalen Beziehungen

B) plusbildung stärkt die kirchliche Bildung im öffentlichen Bereich

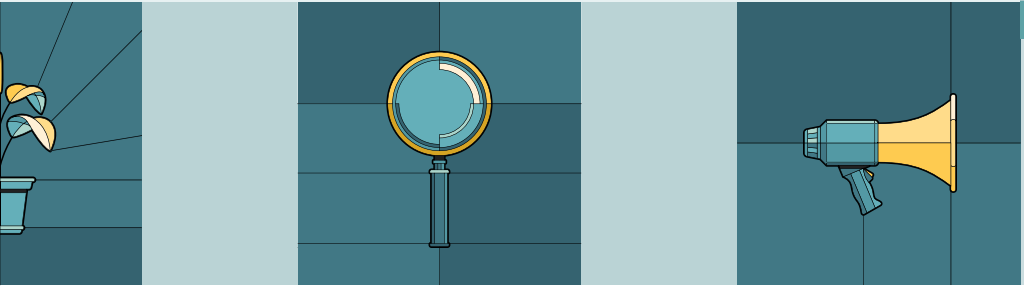
Verband und Öffentlichkeit als strategische Schwerpunkte

Strategie – Schwerpunkt 1: Die Identität als kirchlichen **Verband** stärken

- Strategisches Ziel: Mitglieder, Partnerinnen und Partner vernetzen, die eine Identität in ökumenischer und schweizerischer Weite suchen

Strategie – Schwerpunkt 2: Die kirchliche Bildung **öffentlich** stärken

- Strategisches Ziel: die kirchliche Bildungsarbeit der Verbandsmitglieder ist öffentlichkeitswirksam profiliert und öffentlich zugänglich



Bericht des Vorstands

Im Jahr 2025 übernahm Daniel Schmid Holz das Präsidium des Verbands von Walter Lüssi, der plusbildung seit der Gründung im Jahr 2013 geführt hatte. Neu stiess Csongor Kozma zum Vorstand; er ist Direktor der Paulus Akademie in Zürich. Im Berichtsjahr legte der Verband seine Strategie 2025–2028 mit zwei Schwerpunkten fest:

- 1) Identitätsbildung nach innen und
- 2) Bildung in der Öffentlichkeit. An seiner Herbsttagung vertiefte plusbildung die Schwerpunkte mit dem Thema «Öffentlich Kirche sein – Bildung und Kommunikation im öffentlichen Raum» und appellierte an die Mitwirkung der Verbandsmitglieder. Der Vorstand kam im Berichtsjahr fünf Mal als strategisches Organ zusammen, davon einmal per Videokonferenz. Das anlässlich der Bildungswoche 2024 aufgebaute Organisationsmodell mit Regionalverantwortlichen und einer Fachperson für Öffentlichkeitsarbeit wurde vorläufig ausgesetzt. Künftig soll wieder ein Mitglied aus der Romandie zum Vorstand gehören.

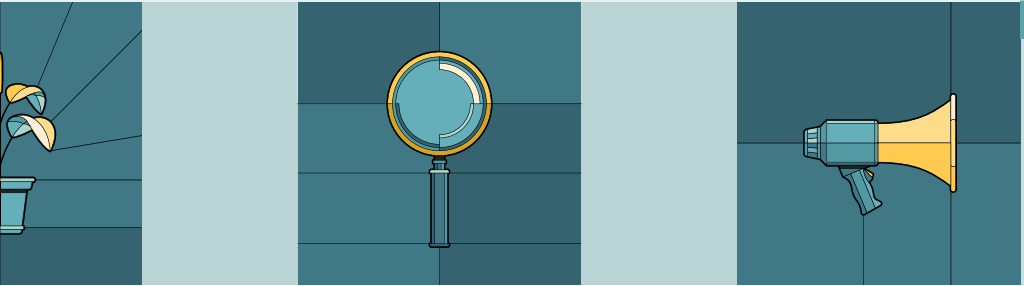
Leistungsvereinbarung verlängert



Alle vier Jahre legt der Bundesrat dem Parlament seine Pläne für die finanzielle Unterstützung von Bildung, Forschung und Innovation vor. Das «Entlastungspaket 27», welches im März 2026 vom Parlament revidiert und verabschiedet wurde, hat Sparmassnahmen in der Höhe von 21 Prozent zur Folge, die ab dem Jahr 2027 wirksam werden. Diese betreffen auch den Verband plusbildung, der seit dem Jahr 2017 Vertragspartner des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ist und seine Leistungsvereinbarung mit dem SBFI für den Zeitraum von 2025 bis 2028 erneuern konnte.

Hintergrund Der Bund kann nicht-gewinnorientierte Organisationen der Weiterbildung (OWB) finanziell unterstützen, wenn sie übergeordnete Leistungen für das Weiterbildungssystem der Schweiz erbringen. Folgende weiteren OWB werden unterstützt: Centro di Formazione Professionale dell'OCST, Elternbildung CH, Movendo – Bildungsinstitut der Gewerkschaften, Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB), Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS), Travail.Suisse Formation (TSF) und Verband der schweizerischen Volkshochschulen (VSV).

Global Der Verband plusbildung ist schweizweit und global vernetzt, etwa mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB), den Schweizer Organisationen für Weiterbildung (OWB), dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Ecumenical Association of Academies and Laity Centres in Europe (Oikosnet), der Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (FEECA), der Konferenz Europäischer Kirchen (CEC), dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, dem Katholischen und Ökumenischen Kirchentag u.a.m.



Projekte und Veranstaltungen

Von Perlen und einem neuen Miteinander

Thomas Bachofner von der Kartause Ittingen schwärmt, der Deutsche Kirchentag sei gelebte Vielfalt, theologisch, gesellschaftspolitisch und kulturell. Ein Anlass, der die Mitglieder von plusbildung für eigene Angebote inspiriere und für welchen plusbildung wiederum Impulse würde bieten können. Der Kirchentag wurde im Jahr 1949 ins Leben gerufen, als Reaktion auf den fehlenden Widerstand der Amtskirche gegen den Nationalsozialismus, als Ruf nach einem neuen Miteinander und einer neuen Art, Kirche zu sein.

Mutig, stark, beherzt, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Hannover, 30. April bis 4. Mai 2025



Thomas Bachofner am Deutschen Kirchentag 2025 in Hannover.



Reisen und Spiritualität Der Verband plusbildung vertritt Bildungshäuser mit christlichem Hintergrund, die an Lebensfragen ansetzen. Orte, an welche Menschen kommen, die unterwegs sind. Orte, die touristisch und zugleich spirituell sind, Orte der Entschleunigung, der Resonanz, der Gastlichkeit. An der Tagung «Religion-Kultur-Tourismus» wurde das Zusammenspiel von Reisen und Spiritualität untersucht; beide handeln vom Unterwegssein, von Begegnung und von Resonanz.

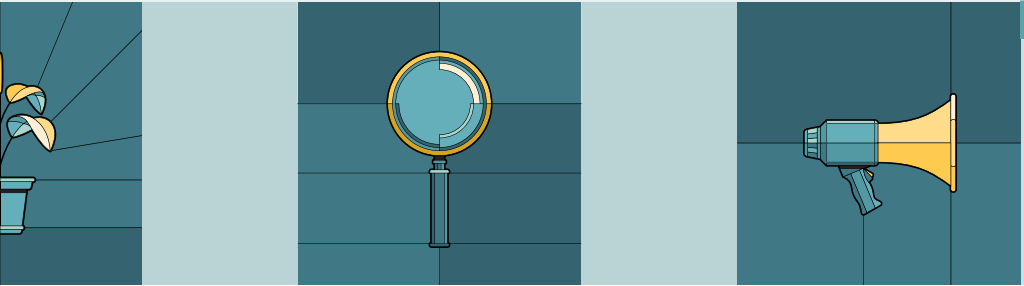
*Tagung «Religion-Kultur-Tourismus»,
5. und 6. Juni 2025, Paulus Akademie*



Stefan Beier, Evangelisches Diakonissenhaus Lehnin und Magdalene Melchers, Verein Klosterland



Andreas Nufer, Kloster Kappel und Cyrill Bürgi OSB, Kloster Einsiedeln



Öffentlich Kirche sein An seiner Herbsttagung richtete plusbildung den Blick auf die Bildungsarbeit im öffentlichen Raum und auf die Beteiligung seiner Mitglieder für die Umsetzung der Verbandsstrategie. Mit Inputreferaten von Thomas Wallimann, Leiter Ethik 22, über die sozioethische Perspektive von Kirche in der Öffentlichkeit sowie Anselm Franke, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), über das Gestalten von Debattenräumen in Museen und kulturellen Institutionen, im öffentlichen Raum und in den Medien.

Herbsttagung, 25. und 26. November 2025, Paulus Akademie, Zürich

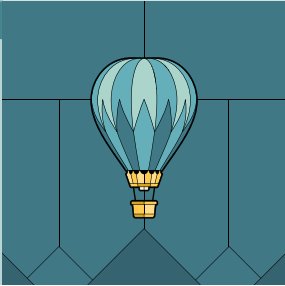
Damit sie mitmachen Was es braucht, damit eine Online-Weiterbildung gelingt – didaktisch und technisch – das wollte plusbildung zusammen mit der Universität Bern vermitteln. An drei Halbtagen im März 2025 stand dafür das Zentrum für universitäre Weiterbildung zur Verfügung.

Finanzierung Beitragsvereinbarungen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), der Conférence des Églises Réformées romandes (CER), der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) im Einvernehmen mit der Schweizerischen Bischofskonferenz (SBK), ausserdem mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS).

Veranstaltungen 2025

- 28. Mai 2025, ordentliche Generalversammlung, Zürich
- 5. September 2025, ausserordentliche Generalversammlung, online
- 25. und 26. November 2025, Herbsttagung, Zürich

Öffentlichkeitsarbeit Mit der Website plusbildung.ch bietet der Verband seinen Mitgliedsorganisationen eine Plattform für ihre Bildungsangebote. Die Website ist dreisprachig geführt, in Deutsch, Französisch und Italienisch. Die wichtigsten Informationen sind auch auf Englisch verfügbar.



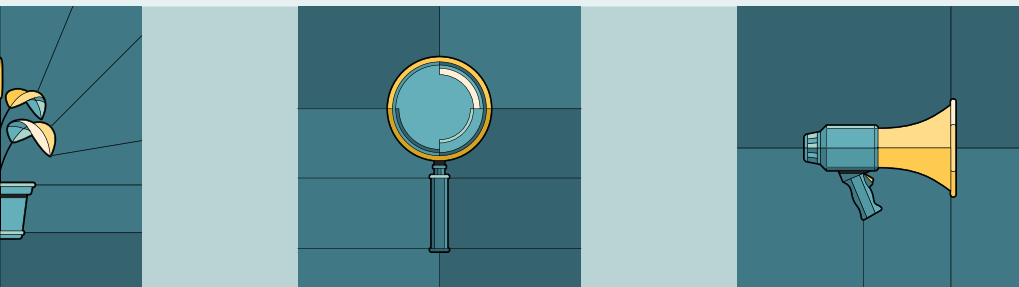
Unbekannt Aufgrund technischer Probleme liegen zu Publikationen und Aufrufen der Kurse sowie zu Besuchen und Aufrufen der Website nur Daten von Juni bis Dezember 2025 vor, weshalb für das Berichtsjahr an dieser Stelle «unbekannt» steht.

Kurse	2025	2024	2023
Publikationen	unbekannt	1'625	1'785
Aufrufe	unbekannt	1.18 Mio.	1.13 Mio.

Website	2025	2024	2023
Besuche	unbekannt	766'316	1 Mio.
Aufrufe	unbekannt	1.81 Mio.	2.43 Mio.

Vielfältig Als Dachverband für ökumenische Erwachsenenbildung zeigt plusbildung das äusserst heterogene Angebot seiner Mitgliedsorganisationen in fünf Themenbereichen. Diese beinhalten Kurse, Veranstaltungen u.v.m. Die Statistik zeigt den prozentualen Anteil der Themenbereiche am gesamten Angebot.

Themenbereich	Anteil in Prozent
Religion, Spiritualität, Theologie	37
Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität	24
Leben, Beziehung, Gesellschaft	26
Politik, Wirtschaft, Umwelt	8
Kunst und Kultur	5



Mehr Angebote, weniger Teilnehmende Die Statistik über die Anzahl Kurse, Bildungsangebote, Teilnehmende und Teilnehmenden-Stunden zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme bei den Angeboten. Dies führte trotz rückläufiger Anzahl teilnehmender Personen zu einer Zunahme der Teilnehmenden-Stunden.

	2025	2024
Kurse und Bildungsangebote	1'513	1'447
Teilnehmende	35'052	42'914
Teilnehmenden-Stunden	293'246	288'936
<i>Hinweis: Zahlen jeweils per Ende Berichtsjahr.</i>		

Ausblick 2026

- 6. Mai 2026, Generalversammlung, Freiburg
- 19. und 20. November 2026, Herbsttagung, Basel

Tipp: Veranstaltungshinweise immer aktuell unter plusbildung.ch

À propos de mise en scène et de rencontre

La formation permet aux talents de se développer, favorise les capacités et peut aider à interpréter la réalité. La formation est une mise en scène, a écrit un jour le théologien Claus D. Eck ; il voulait dire par là qu'elle peut être beaucoup plus qu'une heure d'école, qu'elle peut avoir lieu sur la place du marché, là où la société existe au quotidien.

La formation est une « affaire centrale » de l'Église et quiconque souhaite faire quelque chose pour les adultes dans le contexte ecclésial doit sans cesse trouver de nouvelles formes. Par exemple par des offres de formation en théologie afin de développer la capacité de parler de la foi avec d'autres personnes, de s'exprimer soi-même sur des questions de foi ainsi que de comprendre autrui dans sa foi. Ou par une offre portant sur la célébration d'un office religieux et sur le fait d'écouter l'Évangile, de prier. Connaître les religions, leurs fidèles et la façon dont nous vivons ensemble en fait également partie. La formation éthique, à savoir tout ce qui concerne une action responsable dans sa propre vie, dans l'Église et la société également. Et n'oublions pas les offres concernant la façon d'organiser sa vie en lien avec la quête de sens et la spiritualité. Et la formation religieuse enfin a une affinité avec la rencontre de l'expressions artistique ; car sa perméabilité permet l'expérience de la transcendance. Si la formation est une mise en scène, les hommes et les femmes doivent pouvoir la comprendre. Si l'on suit Claus D. Eck, il s'agit d'avoir à l'esprit trois aspects, pour que cela réussisse :

- 1) ce qui est absent doit être présent, de manière à être perceptible,
- 2) les personnes qui mettent en scène se représentent toujours aussi elles-mêmes, et
- 3) les personnes qui regardent se demandent toujours ce qu'on joue.

La fédération formationplus/plusbildung soutient la mission de l'Église dans la société et encourage de telles offres. Ainsi, les organisations membres de la fédération travaillent à favoriser une société inclusive, encouragent un mode de vie durable et offrent de l'espace pour interpréter les signes du temps.

Faits et chiffres

Membres

La fédération formationplus/plusbildung compte 40 membres: maisons de formation, services spécialisés, organisations actives dans une région linguistique ou dans toute la Suisse, etc. La liste de la page 46 indique l'état en avril 2026.

Démissions en 2025 Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni (fermeture de la maison), Eglise Protestante de Genève, Genève, Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten

Comité

- **Daniel Schmid Holz** Président, depuis 6/2025, avant délégué régional de Suisse alémanique, de 5/2024 à 12/2025, Église évangélique réformée du canton de Saint-Gall, formation des adultes
- **Walter Lüssi** Président, de 7/2013 à 5/2025
- **Simon Stadler** Vice-président, depuis 5/2024, Conseiller national PDC
 - Le Centre Uri
- **Csongor Kozma** depuis 6/2025, Paulus Akademie, Zurich, directeur

Services centraux

– Suisse alémanique et fédération

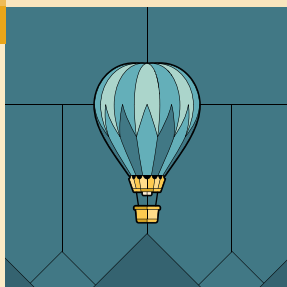
Angela Danner et
Manuela Portmann Hauenstein,
Alpenquai 4, case postale 116,
6002 Lucerne, T 041 227 59 80,
info@plusbildung.ch

– Communication

Thomas Stucki, Lucerne, 10/2023
jusqu'au 8/2025, depuis lors indépen-
dant

Agence de révision

Trevus AG, Sursee



Changement à la tête Lors de sa dernière assemblée générale comme président de formationplus/plusbildung, Walter Lüssi a rendu compte de la conférence de la Fédération Européenne de l'Éducation catholique des adultes (FEECA) qui s'est tenue en avril 2025 à Zurich à propos de la formation œcuménique. Cette dernière était marquée par un mouvement de coexistence vers vivre ensemble ; et pour cela, formationplus/plusbildung offrait une occasion. Après l'hommage rendu par Walter Lüssi au travail de construction fourni par la démissionnaire du comité Nicole Awais en Suisse romande, Daniel Schmid

Holz a conduit la manifestation en tant que nouveau président élu. Il a mis l'accent sur la nouvelle stratégie de la fédération qui a pour but de permettre aux membres de formationplus/plusbildung de mieux se connaître que précédemment, raison pour laquelle la session d'automne 2026 devrait avoir lieu à l'adresse d'un membre. Un atelier consacré à la nouvelle stratégie a offert la possibilité aux dix délégations d'organisations membres de contribuer à influencer l'avenir de leur fédération.

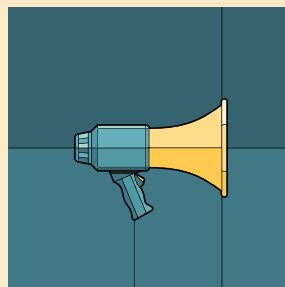
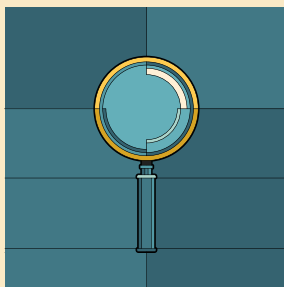
*Assemblée générale, 28 mai 2025,
Centrum 66, Zurich*



Daniel Schmid Holz, nouveau président de la fédération formationplus/plusbildung dès juin 2025.



Walter Lüssi, président fondateur, a dirigé la fédération formationplus/plusbildung de 2013 à 2025.



Garantir les liquidités

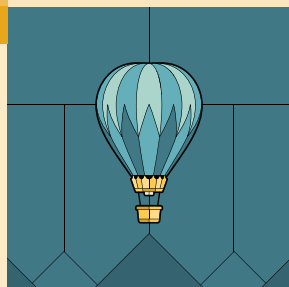
Le thème central de l'assemblée extraordinaire était le rapport du comité sur les mesures adoptées pour garantir les liquidités de la fédération. En faisaient partie en particulier une révision du budget 2025, la réduction des temps de travail des collaboratrices du secrétariat général, la suppression d'un spécialiste des relations publiques ainsi que le renoncement du comité au remboursement de ses frais. En outre, il a été proposé aux 11 délégations des organisations membres de modifier les statuts de la fédération de manière à ce que le comité doive se composer à l'avenir de trois à cinq personnes afin de mieux accomplir sa tâche. De la part des organisations membres de Suisse romande, la demande a été déposée en faveur d'une plus grande autonomie, tout en conservant le lien avec la fédération comme acteur national. Le programme d'activité pour les années suivantes jusqu'en 2028 formulait l'orientation en fonction de la nouvelle stratégie de formationplus/plusbildung ainsi que les accords de prestations avec le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) et la Conférence centrale catholique romaine (RKZ) ; en plus, il s'agissait de mettre en oeuvre

les résultats d'un projet de recherche sur l'apprentissage numérique confié à l'université de Zurich. Hôtes invités: Sabine Stalder, Conférence centrale catholique romaine (RKZ) et Joel Reeves, Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI).

Assemblée générale extraordinaire, 5 septembre 2025, en ligne

Un label pour la formation liée aux Églises

Par sa stratégie 2025-2028, la fédération formationplus/plusbildung poursuit la vision de devenir le label de la formation liée aux Églises en Suisse, en mettant l'accent sur la formation publique dans le domaine non-formel et sur la mission d'être l'organisation faîtière des prestataires de ce domaine. Les priorités stratégiques sont les suivantes: renforcer l'identité de fédération liée aux Églises et consolider la formation liée aux Églises.



Vision et mission en bref

Vision – formationplus/plusbildung est le **label** de la formation liée aux Églises en Suisse

A) formationplus/plusbildung est la plateforme des offres de formation

liées aux Églises en Suisse pour

- 1) la compétence et l'expérience,
- 2) l'accès à tous et la qualité,
- 3) les valeurs et l'orientation ainsi que
- 4) l'ouverture et l'hospitalité

B) formationplus/plusbildung met des accents œcuméniques et renforce la position de la formation dans l'Église et la société

Mission – formationplus/plusbildung est **l'organisation faitière** des prestataires de formation liés aux Églises en Suisse

A) formationplus/plusbildung travaille en réseau dans des dimensions œcuméniques, dans des relations linguistiques régionales, nationales et internationales

B) formationplus/plusbildung renforce

la formation liée aux Églises dans le domaine public

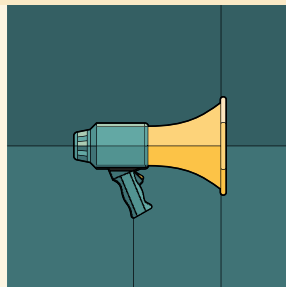
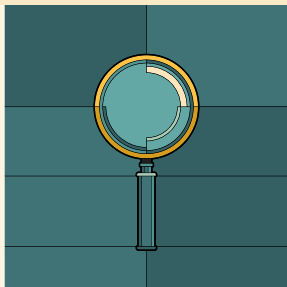
La fédération et le public comme priorités stratégiques

Stratégie – priorité 1: renforcer l'identité en tant que **fédération** liée aux Églises

- Objectif stratégique: relier entre eux les membres et les partenaires qui cherchent une identité d'ampleur œcuménique et suisse

Stratégie – priorité 2: renforcer **dans le public** la formation liée aux Églises

- Objectif stratégique: le travail de formation lié aux Églises des membres de l'association est tourné vers les médias publics et accessible au public



Rapport du comité

En 2025, Daniel Schmid Holz a repris la présidence de la fédération ; celle-ci était assurée par Walter Lüssi, qui a dirigé formationplus/plusbildung depuis sa fondation en 2013. Csongor Kozma est le nouveau membre du comité ; il est directeur de la Paulus Akademie à Zurich. Durant l'exercice, la fédération a défini sa stratégie 2025-2028 avec deux priorités:

- 1) formation de l'identité vers l'intérieur et
- 2) la formation dans le public. Lors de sa conférence d'automne, formationplus/plusbildung a approfondi les priorités sous le thème « Être une Église dans le public – la formation et la communication dans l'espace public » en demandant la participation des membres. Le comité s'est réuni cinq fois durant l'exercice en tant qu'organe stratégique, dont une fois par visioconférence. Le modèle d'organisation mise en place à l'occasion de la semaine de la formation 2024 qui comportait des responsables régionaux et un spécialiste des relations publiques a été abandonné pour le moment. À l'avenir, un membre de Suisse romande devrait de nouveau faire partie du comité.

Accord de prestations prolongé

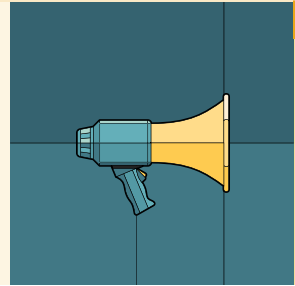
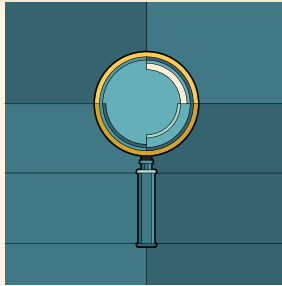


Tous les quatre ans, le Conseil fédéral soumet au Parlement ses plans concernant le soutien financier de la formation, de la recherche et de l'innovation. Le « Programme d'allègement budgétaire 2027 » qui a été révisé et adopté en mars 2026 par le Parlement a pour conséquence des mesures d'économie à hauteur de 21 pour cent, dont les effets se feront sentir dès l'année 2027. Ces dernières concernent également la fédération formationplus/plusbildung qui est depuis 2017 partie contractante du Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) et a pu renouveler son accord de prestations avec le SEFRI pour la période allant de 2025 à 2028.

Contexte La Confédération peut soutenir financièrement des organisations de la formation continue à but non lucratif (OWB) si ces dernières fournissent des prestations au profit de l'ensemble du système de formation continue en Suisse. Les organisations suivantes ayant ce statut reçoivent un soutien : Centro di Formazione Professionale dell'OCST, Formation des parents CH, Movendo – Institut de formation des syndicats, Fédération suisse pour la formation continue (FSEA), Fédération suisse Lire et Écrire (DVLS), Travail.

Suisse Formation (TSF) et Association des Universités Populaires Suisses (AUPS).

Au niveau mondial La fédération formationplus/plusbildung entretient des contacts au niveau national et mondial, par exemple avec la Fédération suisse pour la formation continue (FSEA), les Organisations suisses de la formation continue (OWB), le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI), la Fédération œcuménique des académies et centres de formation en Europe/Ecumenical Association of Academies and Laity Centres in Europe (Oikosnet), la fédération européenne de l'éducation catholique des adultes (FEECA), la Conférence européenne des Églises (CEC), le Deutscher Evangelischer Kirchentag, le Katholischer und Ökumenischer Kirchentag et d'autres encore.



Projets et manifestations

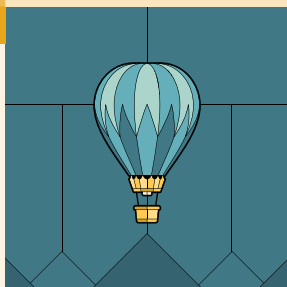
À propos de perles et d'un nouveau vivre ensemble

Thomas Bachofner, chartreuse d'Ittingen, parle avec enthousiasme de la journée des Églises en Allemagne (Deutscher Kirchentag) qui est une véritable diversité, au niveau théologique, socio-politique et culturel. Une manifestation qui inspire les membres de formationplus/plusbildung concernant leurs propres offres et pour laquelle formationplus/plusbildung pourrait à son tour apporter des idées. La journée des Églises (Kirchentag) est née en 1949, en réaction au manque de résistance de la part de l'Église officielle face au national-socialisme, comme un appel à trouver un nouveau vivre ensemble et une nouvelle façon d'être une Église.

*Courageux, fort, suivant son cœur,
Deutscher Evangelischer
Kirchentag, Hanovre, 30 avril
au 4 mai 2025*



Thomas Bachofner lors du Deutscher Kirchentag 2025 à Hanovre.



Voyages et spiritualité La fédération formationplus/plusbildung représente des maisons de formation ayant des fondements chrétiens, qui s'intéressent aux questions de la vie. Ce sont des lieux vers lesquels se dirigent des personnes qui sont en chemin. Des lieux à la fois touristiques et spirituels, des lieux où l'on prend des décisions, où l'on ralentit ; des lieux de résonance et d'hospitalité. À la conférence « Religion-culture-tourisme », l'attention se portait sur les imbrications des voyages et de la spiritualité ; tous les deux sont liés à être en chemin, se rencontrer et à la résonance.

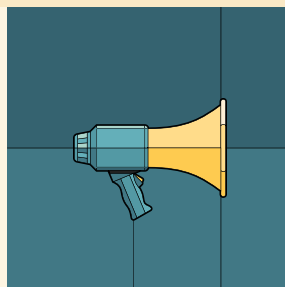
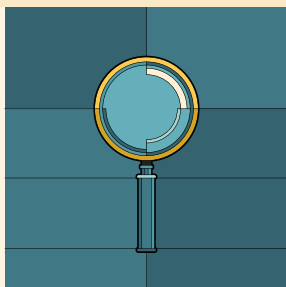
Conférence « Religion-culture-tourisme », les 5 et 6 juin 2025, Paulus Akademie, Zurich



Stefan Beier, maison évangélique des diaconesses Lehnin et Magdalena Melchers, association Klosterland



Andreas Nufer, monastère de Kappel et Cyrill Bürgi OSB, couvent d'Einsiedeln



Être une Église publique Lors de sa conférence d'automne, formationplus/plusbildung a porté son regard sur le travail de formation dans l'espace public et sur la participation de ses membres à la réalisation de la stratégie de la fédération. Avec des interventions d'introduction de Thomas Wallimann, directeur d'Ethik 22 sur la perspective d'éthique sociale de l'Église dans le public ainsi que d'Anselm Franke, Haute école zurichoise des arts (ZHdK) sur la conception des lieux de débat dans les musées et les institutions culturelles, dans l'espace public et dans les médias.

*Conférence d'automne,
25 et 26 novembre 2025,
Paulus Akademie, Zurich*

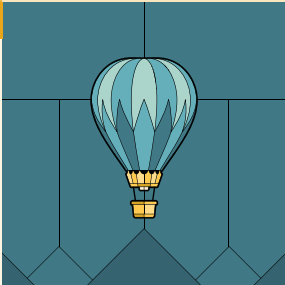
Pour que tous participent Que faut-il pour qu'une formation continue en ligne réussisse – au niveau didactique et technique – c'est ce que voulait transmettre formationplus/plusbildung avec l'université de Berne. Durant trois demi-journées en mars 2025, le centre de formation continue de l'université était mis à disposition.

Financement Accords concernant les contributions avec le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI), la Conférence des Églises Réformées romandes (CER), la Conférence centrale catholique romaine de Suisse (RKZ), après en avoir convenu avec la Conférence des évêques suisses (CES) ainsi qu'avec l'Église évangélique réformée de Suisse (EERS).

Manifestations organisées en 2025

- 28 mai 2025, assemblée générale ordinaire, Zurich
- 5 septembre 2025, assemblée générale extraordinaire, en ligne
- 25 et 26 novembre 2025, conférence d'automne, Zurich

Relations publiques Avec le site Internet plusbildung.ch, la fédération offre à ses organisations membres une plateforme pour la publication de leurs offres de formation. Le site Internet est à disposition en trois langues, en français, allemand et italien. Les informations essentielles sont également fournies en anglais.



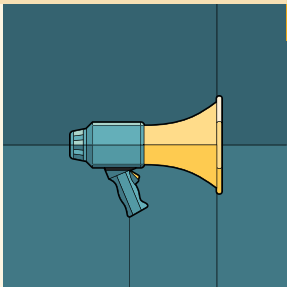
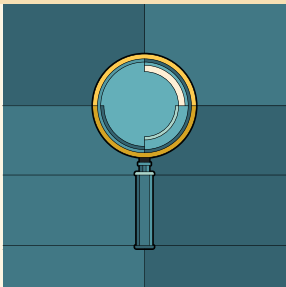
Non disponible En raison de problèmes techniques, seules des données sont disponibles concernant les publications, les pages des cours vues ainsi que les visites et les pages du site Internet vues de juin à décembre 2025, raison pour laquelle il est inscrit à ce poste pour l'exercice « non disponible ».

Cours	2025	2024	2023
Publications	Non disponible	1'625	1'785
Pages vues	Non disponible	1.18 million	1.13 million

Site Internet	2025	2024	2023
Visites	Non disponible	766'316	1 Mio.
Pages vues	Non disponible	1.81 million	2.43 millions

Diversité En tant que fédération de la formation œcuménique des adultes, formationplus/plusbildung présente l'offre extrêmement hétérogène de ses organisations membres dans cinq domaines thématiques. Cette dernière inclut des cours, des manifestations de caractère divers, etc. La statistique indique la part en pour cent des domaines thématiques dans l'ensemble de l'offre.

Domaine thématique	Part en pour cent
Religion, spiritualité, théologie	37
Développement personnel et qualité de vie	24
Vie, relations humaines, société	26
Politique, économie, environnement	8
Art et culture	5



Plus d'offres, moins de participants La statistique se rapportant au nombre de cours, d'offres de formation, de participants et d'heures de présence des participantes et participants indique, comparativement à l'exercice précédent, une augmentation des offres proposées. Ceci a entraîné malgré le recul du nombre de personnes participant à une hausse des heures de présence.

	2025	2024
Cours et offres de formation	1'513	1'447
Participants	35'052	42'914
Heures de présence des participants	293'246	288'936
Remarque Les chiffres correspondent à la fin de l'exercice écoulé.		

Aperçu de 2026

- 6 mai 2026, assemblée générale, Fribourg
- 19 et 20 novembre 2026, Conférence d'automne, Bâle

Conseil pratique : manifestations mises à jour en continu sur plusbildung.ch

Tra rappresentazione e incontro

La formazione fa sbocciare i talenti, promuove le abilità e può aiutare a interpretare la realtà. La formazione è una rappresentazione, scrisse un tempo il teologo Claus D. Eck. Intendeva dire che può essere molto di più di una lezione a scuola: può aver luogo nella piazza del mercato, lì dove la società si ritrova ogni giorno.

La formazione fa parte del «core business» della chiesa e chi vuole offrirla agli adulti in un contesto ecclesiale deve trovare sempre nuove forme. Per esempio con offerte formative in teologia, per promuovere l'abilità di parlare con altri della fede, di esprimersi su questioni inerenti alla fede e di comprendere altre persone nella loro fede. Oppure con un'offerta relativa alla celebrazione di una funzione religiosa, all'ascolto del Vangelo, alla preghiera. Ne fa parte anche la conoscenza delle religioni, dei loro fedeli e del modo in cui conviviamo gli uni con gli altri. Così come la formazione etica, quindi la conoscenza intorno all'agire responsabile nella propria vita, nella chiesa e nella società. Senza dimenticare le offerte di orientamento di vita in relazione alla ricerca di senso e alla spiritualità. E infine, la formazione religiosa ha un'affinità con l'incontro con l'arte; la sua permeabilità permette l'esperienza della trascendenza. Se la formazione è una rappresentazione, allora le persone devono poterla comprendere. Seguendo Claus D. Eck, affinché ciò riesca dobbiamo considerare tre aspetti:

- 1) ciò che è assente deve diventare presente, affinché sia esperibile,
- 2) le persone che mettono in scena rappresentano sempre anche sé stesse e
- 3) le persone che guardano si chiedono sempre che cosa lì venga rappresentato.

La federazione formazioneplus sostiene la missione sociale della chiesa e promuove tali offerte formative. Così le organizzazioni membro della federazione lavorano, per esempio, per una società inclusiva, promuovono uno stile di vita sostenibile e offrono spazio per interpretare i segni dei tempi.

Fatti e cifre

Membri

La federazione formazioneplus conta 40 membri: centri di formazione, servizi specialistici, organizzazioni attive per aree linguistiche o a livello nazionale eccetera. L'elenco a pag. 46 mostra la situazione ad aprile 2026.

Dimissioni 2025 Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni (chiusura del centro), Eglise Protestante de Genève, Ginevra, Zentrum Neu-Schönstatt, Quarten

Comitato

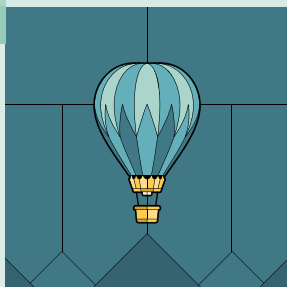
- **Daniel Schmid Holz** Presidente, da giugno 2025, in precedenza delegato regionale Svizzera tedesca da maggio 2024 a dicembre 2025, Chiesa evangelica riformata del cantone di San Gallo, formazione degli adulti
- **Walter Lüssi** Presidente, da luglio 2013 a maggio 2025
- **Simon Stadler** Vicepresidente, da maggio 2024, Consigliere nazionale PPD – Il Centro Uri
- **Csongor Kozma** da giugno 2025, Paulus Akademie, Zurigo, direttore

Servizi centrali

- **Svizzera tedesca e federazione mantello**
Angela Danner e
Manuela Portmann Hauenstein,
Alpenquai 4, casella postale 116,
6002 Lucerna, T 041 227 59 80,
info@plusbildung.ch
- **Comunicazione** Thomas Stucki,
Lucerna, da ottobre 2023 ad agosto 2025, da allora libero professionista

Ufficio di revisione

Trevus AG, Sursee



Passaggio di consegne

Alla sua ultima assemblea generale in qualità di presidente di formazioneplus, Walter Lüssi ha riferito sul convegno della Federazione europea per l'educazione cattolica degli adulti (FEECA) tenutosi a Zurigo ad aprile 2025 e dedicato alla formazione ecumenica. Quest'ultima è caratterizzata dal passaggio da una coesistenza passiva a una collaborazione attiva, per la quale formazioneplus offre l'opportunità ideale. Dopo che Walter Lüssi ha reso omaggio al lavoro di costruzione svolto nella Svizzera romanda da Nicole Awais, che si è dimessa dal comitato, l'incontro è

proseguito sotto la conduzione del neoeletto presidente Daniel Schmid Holz. Egli si è concentrato sulla nuova strategia della federazione, il cui obiettivo è favorire una conoscenza reciproca dei membri di formazioneplus migliore rispetto al passato; a tal fine il Convegno d'autunno 2026 dovrà tenersi presso la sede di uno dei membri della federazione. Un workshop sulla nuova strategia ha dato l'opportunità ai dieci rappresentanti di organizzazioni membro di contribuire a plasmare il futuro della federazione.

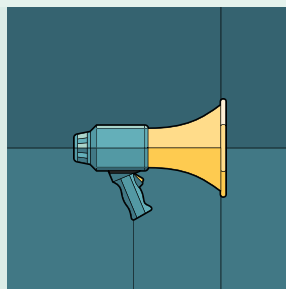
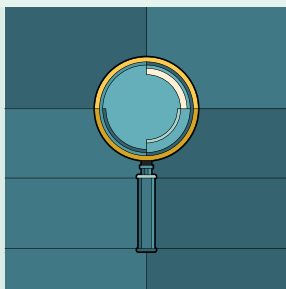
Assemblea generale, 28 maggio 2025, Centrum 66, Zurigo



Daniel Schmid Holz, nuovo presidente della federazione formazioneplus da giugno 2025.



Walter Lüssi, presidente fondatore, ha guidato la federazione formazioneplus dal 2013 al 2025.



Assicurare la liquidità

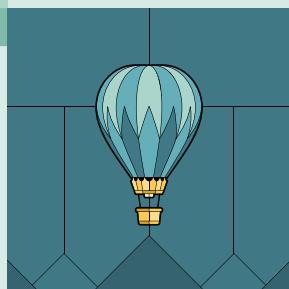
Tema centrale dell'assemblea straordinaria è stato il rapporto del Comitato sulle misure intraprese per assicurare la liquidità della federazione. Tra queste figurano, tra l'altro, la revisione del budget 2025, la riduzione della percentuale di impiego dei collaboratori del segretariato, la sospensione della posizione di un esperto di pubbliche relazioni e la rinuncia del Comitato al rimborso spese. Inoltre è stata proposta alle 11 rappresentanze delle organizzazioni membro una modifica dello statuto della federazione affinché in futuro il Comitato sia composto da un numero di persone compreso fra 3 e 5 al fine di espletare meglio i propri compiti. Da parte delle organizzazioni membro della Svizzera romanda è stata presentata una richiesta di maggiore autonomia pur mantenendo il legame con la federazione come attore nazionale. Il programma delle attività per gli anni fino al 2028 definisce l'orientamento alla nuova strategia di formazioneplus così come agli accordi di prestazioni con la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) e la Conferenza centrale cattolica romana della Svizzera (RKZ), oltre all'applicazione dei risultati di un progetto di ricerca sull'apprendimento

digitale commissionato all'Università di Zurigo. Ospiti: Sabine Stalder, Conferenza centrale cattolica romana della Svizzera (RKZ), e Joel Reeves, Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI).

*Assemblea generale straordinaria,
5 settembre 2025, online*

Un label per la formazione ecclesiale

Con la Strategia 2025–2028 la federazione formazioneplus persegue la visione di diventare il label per la formazione ecclesiale in Svizzera, con un focus sulla formazione nello spazio pubblico in ambito non formale, e la missione di essere l'organizzazione mantello degli operatori del settore. Le priorità della strategia sono: il rafforzamento dell'identità di federazione ecclesiale e il rafforzamento della formazione ecclesiale.



Visione e missione in sintesi

Visione – formazioneplus è il **label** per la formazione ecclesiale in Svizzera

A) formazioneplus è la piattaforma dell'offerta di formazione ecclesiale in Svizzera che si contraddistingue per

- 1) competenza ed esperienza,
- 2) profondità e qualità,
- 3) valori e orientamento e
- 4) apertura e ospitalità

B) formazioneplus fornisce impulsi ecumenici e rafforza l'importanza della formazione nella chiesa e nella società

Missione – formazioneplus è l'**organizzazione mantello** degli operatori della formazione ecclesiale in Svizzera

A) formazioneplus opera in rete in un contesto ecumenico e intrattiene relazioni a livello di regioni linguistiche, nazionale e internazionale

B) formazioneplus rafforza la formazione ecclesiale nello spazio pubblico

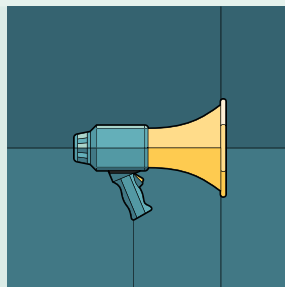
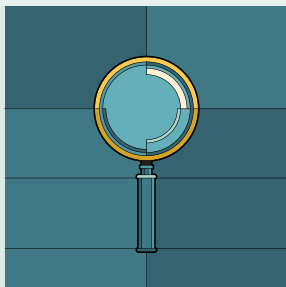
Federazione e presenza pubblica come priorità strategiche

Strategia – Priorità 1: rafforzare l'identità di **federazione** ecclesiale

- Obiettivo strategico: mettere in rete membri e partner che cercano un'identità nel contesto ecumenico e svizzero

Strategia – Priorità 2: rafforzare **la visibilità** della formazione ecclesiale a livello pubblico

- Obiettivo strategico: l'attività formativa ecclesiale dei membri della federazione gode di una forte visibilità pubblica ed è accessibile a tutti



Rapporto del Comitato

Nel 2025 Daniel Schmid Holz ha assunto la presidenza della federazione succedendo a Walter Lüssi, che aveva diretto formazioneplus dalla sua fondazione nel 2013. Nuovo membro del Comitato è Csongor Kozma, direttore della Paulus Akademie a Zurigo. Nell'anno in esame il Comitato ha definito la sua strategia 2025-2028 con due priorità:

- 1) lo sviluppo dell'identità interna e
- 2) formazione nella sfera pubblica. Al Convegno d'autunno formazioneplus ha approfondito tali priorità con il tema «Essere chiesa nella sfera pubblica – formazione e comunicazione nello spazio pubblico» e ha sollecitato la partecipazione dei membri della federazione. Nell'anno in esame il Comitato, in quanto organo strategico, si è riunito cinque volte, di cui una in videoconferenza. Il modello organizzativo con responsabili regionali e un esperto di pubbliche relazioni, introdotto in occasione della Settimana della formazione 2024, è stato temporaneamente sospeso. In futuro un membro della Svizzera romanda tornerà a far parte del Comitato.

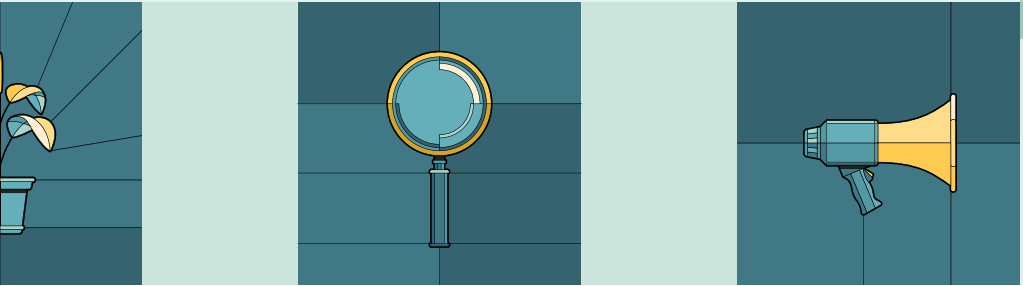
Accordo di prestazioni rinnovato



Ogni quattro anni il Consiglio federale presenta al Parlamento i propri piani per il sostegno finanziario alla formazione, alla ricerca e all'innovazione. Il «Pacchetto di sgravio 27», rivisto e approvato dal Parlamento a marzo 2026, comporta misure di risparmio del 21 % che entreranno in vigore nel 2027. Tali misure interessano anche la federazione formazioneplus, che dal 2017 è partner contrattuale della Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) e che ha potuto rinnovare il proprio accordo di prestazioni con la SEFRI per il periodo dal 2025 al 2028.

Contesto La confederazione può sostenere finanziariamente le organizzazioni della formazione continua (OFC) senza scopo di lucro se queste forniscono prestazioni sovraordinate per il sistema della formazione continua. Vengono sostenute anche le seguenti OFC: Centro di formazione professionale OCST, Formazione dei genitori CH, Movendo – Istituto di formazione dei sindacati, Federazione svizzera per la formazione continua (FSEA), Federazione svizzera Leggere e Scrivere (DVLS), Travail.Suisse Formation (TSF) e Associazione delle Università popolari svizzere (AUPS).

Globalmente La federazione formazione-plus è collegata in rete a livello svizzero e a livello globale, per esempio con la Federazione svizzera per la formazione continua (FSEA), le organizzazioni svizzere della formazione continua (OFC), la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI), l'Ecumenical Association of Academies and Laity Centres in Europe (Oikosnet Europe, Federazione ecumenica delle accademie e dei centri di formazione in Europa), la Federazione europea per l'educazione degli adulti (FEECA), la Conferenza delle Chiese europee (CEC), il Deutscher Evangelischer Kirchentag, il Katholischer und Ökumenischer Kirchentag e altre organizzazioni ancora.



Progetti e eventi

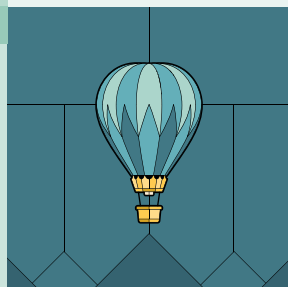
Tra perle e un nuovo modo di stare insieme

Thomas Bachofner della Certosa di Ittingen afferma con entusiasmo che il Deutscher Kirchentag è diversità vissuta, a livello teologico, socio-politico e culturale. Un evento che ispira i membri di formazioneplus a sviluppare le proprie iniziative e al quale formazioneplus potrebbe a sua volta fornire nuovi impulsi. Il Kirchentag è stato creato nel 1949 come reazione alla mancata resistenza al nazismo da parte della chiesa ufficiale, quale appello a un nuovo modo di stare insieme e a un nuovo modo di essere chiesa.

Saldi, forti, coraggiosi, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Hannover, dal 30 aprile al 4 maggio 2025



Thomas Bachofner al Deutscher Kirchentag 2025 a Hannover.



Viaggi e spiritualità La federazione formazioneplus rappresenta centri di formazione di ispirazione cristiana che affrontano le questioni esistenziali. Luoghi in cui si recano persone in cammino. Luoghi che sono al contempo turistici e spirituali, luoghi di rallentamento, di risonanza, di ospitalità. Al convegno «Religione-Cultura-Turismo» si è indagata l'interazione tra viaggio e spiritualità: entrambi rimandano alla dimensione del cammino, dell'incontro e della risonanza.

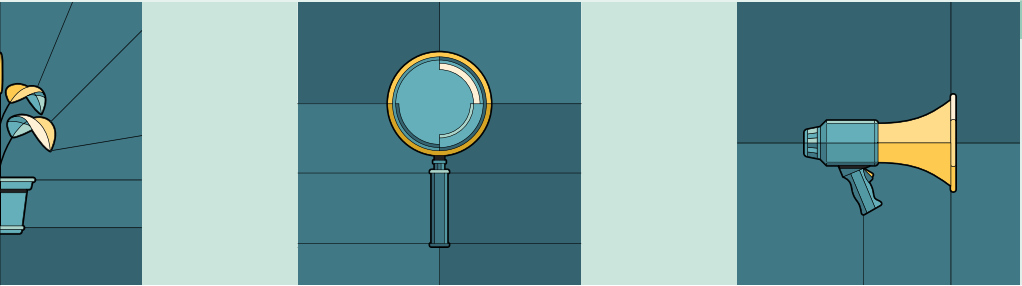
*Convegno «Religione-Cultura-Turismo»,
5 e 6 giugno 2025, Paulus Akademie*



*Stefan Beier, Evangelisches Diakonissen-
haus Lehnin, e Magdalene Melchers,
Verein Klosterland.*



Andreas Nufer, monastero di Kappel, e Cyrill Bürgi OSB, monastero di Einsiedeln.



Essere chiesa nella sfera pubblica

Al Convegno d'autunno, formazioneplus ha rivolto l'attenzione all'attività formativa nello spazio pubblico e al coinvolgimento dei suoi membri nell'attuazione della strategia della federazione. Interventi di Thomas Wallimann, direttore di Ethik 22, sulla prospettiva socioetica della chiesa nella sfera pubblica, e di Anselm Franke, dell'Università delle Arti di Zurigo, sulla creazione di spazi di dibattito nei musei e nelle istituzioni culturali, nello spazio pubblico e nei media.

Convegno d'autunno, 25 e 26 novembre 2025, Paulus Akademie, Zurigo

Per favorire la partecipazione formazioneplus, in collaborazione con l'Università di Berna, ha voluto illustrare i requisiti didattici e tecnici necessari affinché una formazione continua online abbia successo. A tale scopo, a marzo 2025, il Centro per la formazione continua universitaria ha ospitato tre mezze giornate di approfondimento.

Finanziamento Accordi di sovvenzionamento con la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI), la Conferenza delle Chiese riformate romande (CER), la Conferenza centrale cattolica romana della Svizzera

(RKZ) d'intesa con la Conferenza dei vescovi svizzeri (CVS) e inoltre con la Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz (KIKO) e la Chiesa evangelica riformata in Svizzera (CERiS).

Eventi 2025

- 28 maggio 2025, Assemblea generale ordinaria, Zurigo
- 5 settembre 2025, Assemblea generale straordinaria, online
- 25 e 26 novembre 2025, Convegno d'autunno, Zurigo

Pubbliche relazioni Con il sito web formazioneplus.ch la federazione offre alle sue organizzazioni membro una piattaforma per le loro offerte formative. Il sito web è in tre lingue: tedesco, francese e italiano. Le informazioni principali sono disponibili anche in lingua inglese.



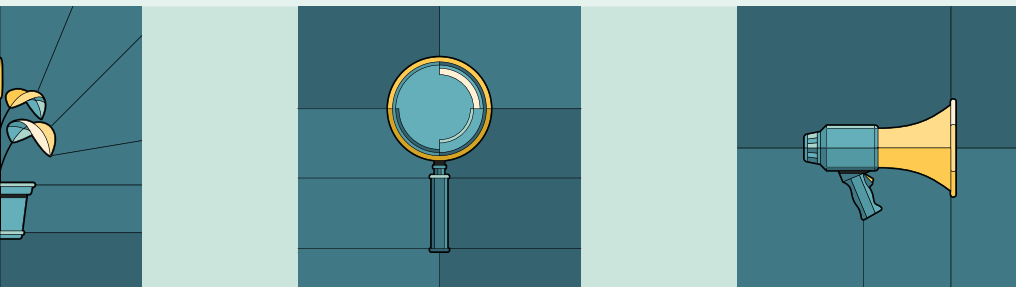
Non disponibile A causa di problemi tecnici i dati relativi alle pubblicazioni e alle visualizzazioni dei corsi, nonché alle visite e agli accessi al sito web, sono disponibili soltanto per il periodo da giugno a dicembre 2025 e per tale motivo, nel presente rapporto annuale, a questo punto figura la dicitura «non disponibile».

Corsi	2025	2024	2023
Pubblicazioni	non disponibile	1'625	1'785
Visualizzazioni	non disponibile	1.18 Mio.	1.13 Mio.

Sito web	2025	2024	2023
Visite	non disponibile	766'316	1 Mio.
Visualizzazioni	non disponibile	1.81 Mio.	2.43 Mio.

Varietà Come federazione mantello per la formazione degli adulti ecumenica formazio-
neplus dà visibilità all'offerta estremamente eterogenea delle organizzazioni a essa
affiliate in cinque ambiti tematici. Questa comprende corsi, eventi e tanto altro. La sta-
tistica mostra la quota percentuale dei singoli ambiti tematici rispetto all'offerta
complessiva.

Ambiti tematici	Quota percentuale
Religione, spiritualità, teologia	37
Sviluppo della personalità e qualità di vita	24
Vita, relazioni, società	26
Politica, economia, ambiente	8
Arte e cultura	5



Più offerte, meno partecipanti Le statistiche relative al numero di corsi, alle offerte formative, ai partecipanti e alle ore/partecipante mostrano, rispetto all'anno precedente, un incremento delle offerte. Ciò ha portato a un aumento delle ore/partecipante, nonostante il calo del numero di persone iscritte.

	2025	2024
Corsi e offerte formative	1'513	1'447
Partecipanti	35'052	42'914
Ore/partecipante	293'246	288'936
<i>Nota I dati sono aggiornati alla fine dell'anno di riferimento.</i>		

Anteprima 2026

- 6 maggio 2026, Assemblea generale, Friburgo
- 19 e 20 novembre 2026, Convegno d'autunno, Basilea

Suggerimento: rimandiamo a formazioneplus.ch per informazioni sempre aggiornate sugli eventi

Jahresrechnung Comptes annuels Conti annuali

				2025	2024
	Aktiven	Actifs	Attivo	CHF	CHF
	Flüssige Mittel	Liquidités	Mezzi liquidi	4'628	18'608
	Debitoren	Débiteurs	Debitori	1'000	100
	Transitorische Aktiven	Actifs transitoires	Ratei e risconti attivi	1'814	0
	Mobile Sachanlagen	Immobilisations corporelles mobiles	Immobilizzazioni materiali mobili	1'500	3'112
	Immaterielle Werte	Immobilisations incorporelles	Immobilizzazioni immateriali	10'000	17'114
	Total Aktiven	Total Actifs	Totale attivo	18'942	38'934
	Passiven	Passifs	Passivo		
	Kreditoren	Créditeurs	Creditori	40'394	72'610
	Transitorische Passiven	Passifs transitoires	Ratei e risconti passivi	4'005	2'244
	Rückstellungen	Provisions	Accantonamenti contabili	0	0
	Betriebsreserven/ Eigenkapital	Réserves/Capital propre	Riserve d'esercizio/ Capitale d'esercizio	-35'920	117'193
	Gewinn/Verlust	Perte/Bénéfice	Perdita/Utile	10'463	-153'113
	Total Passiven	Total Passifs	Totale passivo	18'942	38'934

			ITFRDE		
			Budget 2025	2025	2024
Ertrag	Recettes	Ricavi	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	Cotisations des membres	Contributi dei membri	19'500	19'500	20'500
Beiträge von CER (3'000) und RKZ (40'800); KiKo für 2024 (CHF 22'000), EKS ab 2025 (CHF 23'000)	Contributions de CER (3'000) et RKZ (40'800); KiKo pour 2024 (CHF 22'000), EERS dès 2025 (CHF 23'000)	Contributi di CER (3'000) e RKZ (40'800); KiKo per il 2024 (CHF 22'000), CRPS dal 2025 (CHF 23'000)	66'800	66'800	65'530
Einnahmen Webauftritt (Rubrik Gastfreundschaft)	Recettes site internet (Rubrique «Hospitalité»)	Entrate da sito internet (rubrica Ospitalità)	6'000	6'000	7'000
Veranstaltungen (Herbsttagung, Workshops)	Manifestations (Conférenced'automne, ateliers)	Eventi (convegno autunnale, workshop)	5'000	1'370	0
Unterstützungsbeitrag SBFJ gem. Leistungsvereinbarung	Subsides SEFRI selon accord deprestations	Contributo SEFRI conformemente al contratto di prestazione	118'600	118'573	100'436
Spenden und div. Erträge	Dons et recettes diverses	Donazioni e altri ricavi	0	4	6
Auflösung Rückstellungen	Dissolution des provisions	Liquidazione accantonamenti	0	0	16'000
Total Ertrag	Total recettes	Totale ricavi	215'900	212'247	209'472
Aufwand	Dépenses	Costi			
Öffentlichkeitsarbeit (Webauftritt, Sensibilisierung, Informationskampagne, Werbung)	Relations publiques (site internet, sensibilisation, campagne d'information, publicité)	Pubbliche relazioni (sito internet, sensibilizzazione, campagna informativa, pubblicità)	41'700	56'527	34'562
Veranstaltungen (Herbsttagung, regionale Fachtagungen, Workshops, GV, Bildungswoche 2024)	Manifestations (conférence d'automne, conférences régionales, ateliers, AG, semaine de formation 2024)	Eventi (convegno autunnale, simposi regionali, workshop, AG, settimana dell'istruzione 2024)	6'400	3'662	155'741
Vernetzung und Koordination Netzwerk (inkl. Vorstand und Arbeitsgruppen)	Réseautage et coordination du réseau (y compris comité et groupes de travail)	Collegamento in rete e coordinamento rete (incl. comitato e gruppi di lavoro)	33'100	38'223	57'098
Geschäftsstelle und Verwaltungsaufwand	Secrétariat et charges administratives	Segretariato e oneri amministrativi	117'600	103'372	115'184
Total Aufwand	Total dépenses	Totale costi	198'800	201'784	362'585
Gewinn/Verlust	Bénéfice/Perte	Utile/Perdita	17'100	10'463	-153'113

Kommentar

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und dem Webauftritt entsprechen weitgehend den für das Berichtsjahr budgetierten Erwartungen. Das per 31. Dezember 2025 resultierende Minuskapital des Verbands ist darauf zurückzuführen, dass der Vorjahresverlust aus der Bildungswoche mit dem Eigenkapital verrechnet worden war. Ausserdem sanken im Berichtsjahr die flüssigen Mittel, weil Kreditoren-Forderungen aus dem Jahr 2024 zu begleichen waren. Des Weiteren liegen infolge Abschreibungen die mobilen Sachanlagen und die immateriellen Werte unter den Vorjahreswerten. Der Aufwand für die Herbsttagung lag tiefer als in früheren Jahren, allerdings lag der Ertrag ebenfalls unter dem Planwert, weshalb Mehrkosten resultierten. Aufgrund von Umbuchungen und Abschreibungen

lagen der Aufwand für «Öffentlichkeitsarbeit» sowie «Vernetzung und Koordination Netzwerk» über dem budgetierten Wert. Um Kosten zu senken, wurden die Stelle der Kommunikationsfachperson aufgelöst und die Pensen auf der Geschäftsstelle reduziert. Der daraus im Berichtsjahr erzielte Gewinn von 10'463 Franken wird dem Eigenkapital zugeführt. Der Vorstand ist überzeugt, die finanzielle Situation des Verbands nachhaltig stabilisieren zu können und hat das Budget 2026 entsprechend umsichtig definiert.

Revision

Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) wurde von der Revisionsstelle geprüft. Der vollständige Bericht liegt an der Generalversammlung auf und kann bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Commentaire

Les recettes provenant des cotisations des membres et du site Internet correspondent en grande partie aux attentes inscrites au budget pour l'exercice. Le capital négatif de la fédération résultant au 31 décembre 2025 s'explique par le fait que la perte de l'année précédente due à la semaine de formation a été comblée par le capital propre. En outre, durant l'exercice, les liquidités ont diminué parce que les créances des créditeurs de l'année 2024 devaient être réglées. En outre, à la suite des amortissements, les immobilisations corporelles mobiles et les valeurs immatérielles sont inférieures aux valeurs de l'exercice précédent. Les dépenses pour la Conférence d'automne ont été plus faibles que les années précédentes ; les recettes étaient elles aussi inférieures à la valeur prévue, si bien qu'il y a eu des coûts plus élevés. En raison des réaffectations et des amortissements, les

dépenses pour les « relations publiques » ainsi que les « contacts et coordination du réseau » étaient supérieures à la valeur inscrite au budget. Afin d'abaisser les coûts, le poste de spécialiste de la communication a été supprimé et le temps de travail au secrétariat général a été réduit. Le gain retiré de ces mesures durant l'exercice atteignait 10'463 francs et est ajouté au capital propre. Le comité est convaincu de pouvoir stabiliser durablement la situation financière de la fédération et a donc défini précautionneusement le budget 2026.

Révision

Les comptes annuels (bilan et comptes de profits et pertes) ont été contrôlés par l'agence de révision. Le rapport complet est à disposition lors de l'assemblée générale et peut être consulté au secrétariat.

Commento

Le entrate derivanti dalle quote associative e dal sito web corrispondono in larga misura alle previsioni di bilancio per l'anno in esame. Il capitale negativo della federazione al 31 dicembre 2025 è riconducibile al fatto che la perdita dell'anno precedente relativa alla settimana della formazione era stata compensata con il capitale d'esercizio. Inoltre, nell'anno in esame le disponibilità liquide sono diminuite poiché è stato necessario saldare debiti verso fornitori risalenti al 2024. A causa degli ammortamenti le immobilizzazioni materiali mobili e le immobilizzazioni immateriali risultano inferiori rispetto ai valori dell'anno precedente. Le spese per il Convegno d'autunno sono state più contenute rispetto agli anni precedenti; tuttavia, poiché anche i ricavi sono stati inferiori al valore previsto, si sono registrati costi aggiuntivi. A causa di storni e ammortamenti

le spese per le «pubbliche relazioni» e per il «collegamento in rete e coordinamento rete» sono risultate superiori al valore preventivato. Per ridurre i costi è stata soppressa la posizione di esperto della comunicazione ed è stata ridotta la percentuale di impiego dei collaboratori del segretariato. L'utile di 10'463 franchi realizzato nell'anno in esame viene attribuito al capitale d'esercizio. Il Comitato è convinto di poter stabilizzare in modo duraturo la situazione finanziaria della federazione e ha definito il preventivo 2026 con la necessaria prudenza.

Revisione

I conti annuali (bilancio e conto economico) sono stati controllati dall'agenzia di revisione. Il rapporto completo è disponibile all'assemblea generale e può essere consultato presso il segretariato.



Atelier oecuménique de théologie AOT

Genève

Bildungshaus Propstei Wislikofen

Wislikofen

Bildungshaus St.Jodern

Visp

Bistum Basel, Abteilung Bildung

Solothurn

Bistum St.Gallen – Pastoralamt, Spiritualität und Bildung

St.Gallen

Cèdres Formation, Eglise évangélique réformée du canton de Vaud EERV

Lausanne

Centre Catholique Romand de Formations en Eglise CCRFE

Fribourg

Eglise catholique dans le canton de Vaud, Service de formation et accompagnement

Lausanne

Eglise évangélique réformée du Canton de Fribourg EERF, Service de la formation

Morat

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden, Fachstelle Erwachsenenbildung

Chur

Fachstelle Bildung und Propstei der Römisch-katholischen Landeskirche Aargau

Aarau

Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung, der Katholischen Kirche im Thurgau

Weinfelden

Fastenaktion

Luzern

Fokus Theologie, Erwachsenenbildung der reformierten Kirchen Schweiz

Zürich

Gästehaus Kloster Bethanien

St.Niklausen

Haus der Begegnung – Kloster Ilanz

Ilanz

Jura Pastoral, Service du Cheminement de la Foi – Formation

Delémont

Katholische Kirche im Kanton Luzern, Fachbereiche

Luzern

Katholische Landeskirche Graubünden, Fachbereiche, Chur

Kirchliche Erwachsenenbildung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen

St.Gallen

Kloster Kappel, Seminarhotel und Bildungshaus

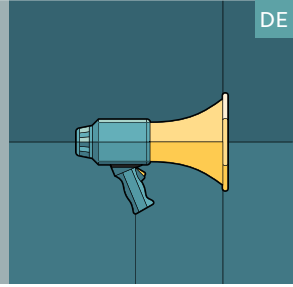
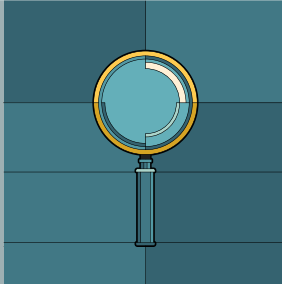
Kappel am Albis

Lassalle-Haus

Edlibach

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

Fribourg



**Mattli Antoniushaus
Seminar- und Bildungszentrum**
Morschach

**Mission 21, Bildung Austausch
Forschung**
Basel

Paulus Akademie Zürich
Zürich

**Réf-Formation, Neuchâtel
(vorher/avant/prima:
Office protestant de la formation
OPF)**
Neuchâtel

**Reformierte Kirchen Bern-
Jura-Solothurn, Gemeinde-
dienste und Bildung**
Bern

**Reformierte Landeskirche
Aargau, Erwachsenenbildung**
Aarau

**Römisch-katholische Kirche
Basel-Stadt, Fachbereich
Spiritualität und Bildung**
Basel

Schweizerische Bibelgesellschaft
Biel

**tecum – Zentrum für Spiritualität,
Bildung und Gemeindebau,
der Evangelischen Landeskirche
Thurgau**
Warth

Terra Sancta Tours AG
Bern

**Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut der deutsch-
schweizerischen Bistümer TBI**
Zürich

**Vereinigte Bibelgruppen in
Schule, Universität, Beruf VBG**
Zürich

zentrumRANFT
Flüeli-Ranft

Hotel Allegro/SJBZ*
Einsiedeln

* assoz. Mitglied, Bildungshaus
ohne eigenes Bildungsangebot

Besuchen Sie uns auf unserer Website:

www.plusbildung.ch

Rendez-nous visite sur notre site internet :

www.formationplus.ch

Venite a trovarci sul nostro sito:

www.formazioneplus.ch

plusbildung / formationplus / formazioneplus

Alpenquai 4 | Postfach 116 | CH-6002 Luzern | T +41 41 227 59 80

info@plusbildung.ch | info@formationplus.ch | info@formazioneplus.ch